

Jahresbericht der Sozialraumgestaltung Dörfles-Esbach für 2024

Inhalt

| | |
|---|----|
| Thematischer Rückblick 2024..... | 2 |
| 1. Personalentwicklung und Umstrukturierung von Arbeitsfeldern | 2 |
| 1.1 Senior*innenarbeit SoGe | 4 |
| 1.2 Kinder- und Jugendarbeit SoGe..... | 5 |
| 1.3 Hans-Lotter-Bürgerhaus Verwaltung..... | 6 |
| 2. Hans-Lotter Bürgerhaus – ein „Ort des Miteinander“ wächst weiter | 6 |
| 2.1 Plaudercafe & Artothek | 7 |
| 2.2 Lichtstub'n | 7 |
| 2.3 Suppenglück..... | 8 |
| 2.4 Seniorentanzcafé..... | 8 |
| 2.5 Rollator-Gruppe und Nordic-Walking | 9 |
| 2.6 Spielestammtisch..... | 9 |
| 2.7 Technik-Tam-Tam | 9 |
| 2.8 Gedächtnistraining..... | 10 |
| 2.9 Galileo-Training ist gestartet | 10 |
| 2.10 Kindergartengruppe im Bürgerhaus | 11 |
| 2.11 Verschiedenes..... | 11 |
| 3. Regelmäßige Angebote der SoGe 2024..... | 12 |
| 3.1 Natur- und Bauspielplatz „Outdoor-Ranch“ wöchentliches Angebot..... | 12 |
| 3.2 Sport Treff „Let`s Fetz“ wöchentliches Angebot | 14 |
| 3.3 Veränderungen im Kinder- und Jugendtreff „SoGGe-Treff“ | 15 |
| 3.4 Holzwerkstatt „Holzwurm“ | 18 |
| 4. Ferienprogramme 2024..... | 19 |
| 5. Projekte und Zusammenarbeit mit der Emil-Fischer Grundschule, der Gemeindebücherei & der GGSD Coburg..... | 22 |
| 5.1 Kleine Forscher auf dem Natur- und Bauspielplatz | 22 |
| 5.2 Rangeln & Raufen | 22 |
| 5.3 GGSD auf der Outdoor-Ranch..... | 23 |
| 5.4 Kooperationen mit der Gemeindebücherei..... | 23 |
| 5.4.1 Maker Space | 23 |
| 5.4.2 Greenscreen Aktion..... | 24 |
| 6. Aktionen und Workshops..... | 24 |
| 6.1 Osterbrunnen- & Weihnachtsbaum schmücken | 24 |
| 6.2 Jugendaktion: Jugend-Bücher-Fahrt | 24 |
| 6.3 Jugendaktionen im Rahmen des Jugendtreffs | 25 |
| 6.4 Halloween-Sause auf der Outdoor-Ranch..... | 26 |
| 7. Was lief sonst noch 2024? | 26 |



| | | |
|-----|--|----|
| 7.1 | Ein wachsendes Interesse an Ehrenamt bei Mädchen und Teenagerinnen | 26 |
| 7.2 | Vernetzung mit Jugendpflegen im Landkreis | 27 |
| 7.3 | Engagierte Praktikant*innen..... | 27 |
| 7.4 | Strom- und Trinkwasseranschluss auf der Outdoor-Ranch | 28 |
| 7.5 | Einjährige Ausbildung zum Wildnis-Pädagogen abgeschlossen | 28 |
| 8. | Abschließende Bemerkung | 28 |

Thematischer Rückblick 2024

Das Jahr 2024 war durchgängig geprägt von vielen „Ersten-Malen“ und damit verbundenen Findungsprozessen und dem ein oder anderen Problem, welches es zu lösen galt. Auch personell gab es kleine Veränderungen. Vieles haben wir in die richtigen Bahnen gelenkt, an dem ein oder anderen Punkt arbeiten wir noch.

Sollten Sie/solltet Ihr Fragen haben, so können Sie/könnt Ihr euch gerne jederzeit an uns wenden. Wir sind für Fragen und Anregungen immer dankbar.

1. Personalentwicklung und Umstrukturierung von Arbeitsfeldern

Die Umwandlung der „Erzieher*innen“-Stelle in eine „Sozialpädagog*innen“-Stelle hat sich als äußerst sinnvoll erwiesen. Mit Frau Julia Scherm wurde eine hochqualifizierte Kollegin gewonnen, die der Gemeinde bereits bekannt war und sich in den letzten zwei Jahren ein solides Standing bei den Kindern, Jugendlichen und Familien erarbeiten konnte. Allerdings musste Frau Scherm aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens im Bereich des Bürgerhauses ihre Arbeitszeit und Kapazitäten verstärkt in diesen Bereich miteinfließen lassen. Dies führte zu einer Abweichung der ursprünglichen Arbeitsaufteilung und infolge dessen immer wieder zu zeitlichen Engpässen, wodurch die pädagogisch-fachliche Vor- und Nachbereitung der Kinder- und Jugendarbeit nur bedingt geschehen konnte. Das Bürgerhaus, dessen Betrieb die SoGe verwaltet, organisiert und plant, stellt mittlerweile ein umfangreiches Arbeitsfeld dar, das zusätzliche Kapazitäten erfordert.

Dank des erfolgreichen Abschlusses ihres Praxissemesters konnte Frau Jessica Brösel als Werkstudentin für die Sozialraumgestaltung (SoGe) gewonnen werden. Die zuvor als Mini-Job-Stelle geführte Position wurde auf 14 Stunden pro Woche aufgestockt, was sich als hilfreich bei der Durchführung der geplanten Maßnahmen erwies.

Hier muss angemerkt werden, dass die Mini-Job-Stelle 2015 mit ca. zwölf Stunden versehen war, welche durch die mehrfache Erhöhung des Mindestlohns in den letzten Jahren aber zu einem Abschmelzen der Wochenarbeitszeit auf etwa sieben bis acht Stunden führte. Somit wurde die Stelle eher wieder an den alten Standard angeglichen als aufgestockt.

Zu Beginn des Jahres (März 2024) konnte die SoGe einen Semesterpraktikanten der Hochschule Coburg für ein Praktikum gewinnen. Leider musste dieses Praktikum aufgrund fachlicher und persönlicher Defizite des Praktikanten vorzeitig (April 2024) beendet werden. Das Fehlen eines engagierten Praktikanten in Vollzeit führte dazu, dass das restliche Team eine Mehrbelastung tragen musste und einige Veranstaltungen nicht wie geplant bzw. nur unter der Aufwendung von Überstunden stattfinden konnten.

Im Bereich der Seniorenarbeit war bis vor kurzem noch Silke Lindemann als Seniorenarbeiterin tätig. Dieses Arbeitsverhältnis wurde Ende Oktober 2024 in beiderseitigem Einvernehmen beendet. Mitte Dezember konnte dann Frau Petra els Roschlau für die vakante Stelle gewonnen werden, welche diese voraussichtlich im Februar 2025 antreten wird.

Für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit konnten zudem zwei weitere Praktikant*innen jeweils eine Woche lang wertvolle Erfahrungen bei der SoGe sammeln. Diese Praktikant*innen waren äußerst engagiert und haben ihr Praktikum mit Erfolg abgeschlossen.

Die Aufgabenbereiche der SoGe gliedern sich 2024 – im groben Überblick – wie folgt auf:

Matthias Mauer (Vollzeit):

- Leitung SoGe und Bürgerhaus
- Fachaufsicht
- Seniorenarbeit
- Kinder- und Jugendarbeit unterstützend
- Gemeinwesen- und Netzwerkarbeit

Julia Scherm (Vollzeit):

- Kinder- und Jugendarbeit
- Gemeinwesenarbeit
- Bürgerhaus
- Website & Social Media

Elke Bauer (15 Std.):

- Artothek
- Plauder-Café
- Bürgerhaus

Senioren-Arbeit (Bis Oktober 24 Silke Lindemann, 6-7 Std. aktuell nicht besetzt):

- Praktische Seniorenarbeit

Jessica Brösel (14 Std. - Werkstudentin):

- Kinder- und Jugendarbeit
- Seniorenarbeit
- Krankheitsvertretung

Hagen Naß-Sauerteig (20 Std.):

- Hausmeisterei BGH
- Reinigungskraft in Vertretung BGH

Caroline Wolff (12 Std.)

- Reinigungskraft BGH

Die Bereiche der SoGe sind wie folgt aufgeteilt:

1.1 Senior*innenarbeit SoGe

| <p>Matthias Mauer (Fachaufsicht)</p> | <p>Aktuell aufgeteilt zwischen Mauer/Brösel (Seniorenarbeiterin)</p> | <p>Angelika Frank (Seniorenbeauftragte)</p> |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Fachaufsicht & Koordinierung (Jour Fixe mit Seniorenarbeiterin und Angelika, Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen) - Organisation und Unterstützung bei Durchführung von Veranstaltungen - Öffentlichkeitsarbeit Senior*innen / Familie - Kommunale Netzwerkarbeit in Gemeinde / Landkreis - Unterstützung / Betreuung von und Ansprechpartner für Ehrenamtliche - Anlaufstelle für Anmeldungen (z.B. Tanzcafé, Vorträge, etc.) - Organisation von Vorträgen / Infoabenden etc. - Initiierung und Durchführung von themenbezogenen Veranstaltungen (z.B. Picknick, Back-Gruppe, etc.) - Antragswesen, Dokumentation, Statistik, etc. - Aufstellung Haushalt <p>Etc.</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und praktische Durchführung von Gedächtnistrainings - Ansprechpartnerin für und Betreuung des Galileo-Gerätes inkl. Durchführung und Organisation Ehrenamtlicher - Unterstützung bzw. Koordinierung von Häuslichen Hilfen | <ul style="list-style-type: none"> - Netzwerkarbeit im Ort und LKR - Ansprechpartnerin Häusliche Hilfen - Ansprechpartnerin für Ehrenamtliche - Hausbesuche mit Vipro Shape - Finanz Akquise - Multiplikatorin |

1.2 Kinder- und Jugendarbeit SoGe

| Julia Scherm (Hauptverantwortliche Kinder- und Jugendarbeit) | Matthias Mauer (Fachaufsicht) | Jessica Brösel (Studentische Hilfskraft) |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Planung, Durchführung und Evaluation der Treffangebote (SoGe-Treff, Outdoor-Ranch, Let's Fetz, Maker Space, Jugendaktionen) - Planung, Durchführung und Evaluation der Ferienprogramme - Kassenverwaltung und Abrechnungen - Öffentlichkeitsarbeit Kinder & Jugendliche - Projekte, Veranstaltungen - Politische Bildung - Kommunale Netzwerkarbeit in Gemeinde / Landkreis - Unterstützung / Betreuung von und Ansprechpartnerin für Ehrenamtliche - Fachliche Betreuung und Anleitung von Praktikant*innen - Dokumentation, Statistik | <ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Beratung und Unterstützung der Kolleg*innen - Durchführung von Ferienprogrammen - Planung, Durchführung und Evaluation der Holzwerkstatt „Holzwurm“ - Fachliche Betreuung und Anleitung von Praktikant*innen - Vertretung im Krankheitsfall | <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung SoGe-Treff, „Lets Fetz“ Sportangebot - Aushilfe bei Ferienprogrammen - Öffentlichkeitsarbeit - Vertretung im Krankheitsfall |

| | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung Haushalt - Kooperation und Austausch mit Grundschule und Kindergarten | | |
|--|--|--|

1.3 Hans-Lotter-Bürgerhaus Verwaltung

| Matthias Mauer | Elli Bauer | Julia Scherm |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Personalverantwortung SoGe / Bürgerhausteam - Leitung des BGH | <ul style="list-style-type: none"> - Leitung/Durchführung Artothek und Koordinierung Plaudercafé - Absprachen mit VHS - Terminvereinbarungen und Kalenderpflege | <ul style="list-style-type: none"> - Absprachen mit KiGa - Schlüsselvergabe sowie Protokollierung |

Festgelegt wurde auch, dass die verschiedenen Bereiche zukünftig jedes Jahr im Herbst einer erneuten Überprüfung unterzogen werden, um einen fortwährenden Prozess zu gestalten, der die Qualität der geleisteten Arbeit weiter verbessert und Synergieeffekte herausarbeitet.

2. Hans-Lotter Bürgerhaus – ein „Ort des Miteinander“ wächst weiter

Im Jahr 2024 hat sich unser Bürgerhaus weiterhin mit Leben gefüllt und ist zu einem, wenn nicht dem zentralen Treffpunkt im Gemeinwesen geworden. Die hohe Nachfrage und rege Nutzung freuen uns sehr und zeigen uns, dass wir inhaltlich auf dem richtigen Weg sind. Gleichzeitig stoßen wir immer wieder an die Grenzen unserer Kapazitäten – zeitlich wie räumlich. Die zahlreichen Veranstaltungen, Gruppen und Aktivitäten haben dazu geführt, dass wir mit der Verwaltung des Hauses zeitweise weit mehr beschäftigt sind als ursprünglich erwartet. Besonders der organisatorische Aufwand rund um das Thema Buchungsanfragen erfordert zunehmend mehr zeitliche Ressourcen, was uns vor weitere Herausforderungen stellt.

Um diesen Aufwand zu reduzieren, sind wir aktuell dabei uns verschiedene Buchungssysteme anzuschauen, die den zeitlichen Aufwand dauerhaft reduzieren, in der Breite der Anforderungen nutzbar und gleichzeitig kostengünstig sind. Dadurch erhoffen wir uns langfristig das einsparen vor allem zeitlicher Ressourcen.

Auch wenn die Abläufe im Bürgerhaus sich zunehmend verbessern, sind wir uns bewusst, dass das Haus noch jung ist und immer wieder neue „erste Male“ oder besondere Konstellationen auftreten, die wir in der Vergangenheit nicht bedacht haben. Aus diesen Erfahrungen lernen wir kontinuierlich und passen unsere Arbeitsweise an, um das Bürgerhaus zu einem noch besseren Ort für alle zu machen.

Wir sind stolz darauf, dass das Bürgerhaus so gut angenommen wird und blicken mit Zuversicht auf die kommenden Monate, in denen wir weiterhin daran arbeiten, den Betrieb und die Angebote zu optimieren.

2.1 Plaudercafé & Artothek

Ein absoluter Dreh- und Angelpunkt seit dem ersten Veranstaltungstag ist das Plaudercafé verbunden mit der Artothek. Seit Beginn hat unser Cafébetrieb mit Kunst bereits 26 Mal (immer donnerstags) stattgefunden und mittlerweile kommen regelmäßig 30 – 35 Personen um es sich bei Kaffee, Kuchen und Kunst gut gehen zu lassen. In Summe waren im Jahr 2024 ca. 600 Personen zu Besuch beim Plaudercafé. So lässt man sich mit Selbstgebackenem verwöhnen, besucht zwischendurch die Artothek, um sich vielleicht ein Bild heimischer Künstler auszuleihen, und kommt dabei mit den verschiedensten Menschen und auch Künstlern ins Gespräch. Wem das noch nicht ganz reicht, der betreut das Café auf ehrenamtlicher Basis oder backt und spendet einen Kuchen oder macht gleich beides. Aktuell gibt es einen großen Pool von etwa 40 Ehrenamtlichen, die sich auf die eine oder andere Art und Weise für das Plaudercafé engagieren. Auch viele Künstler*innen sind mit am Start, so dass es einmal im Monat ein Künstlercafé – unser „Kaffee, Kuchen, Kunst“ gibt. Dieses besondere Café stärkt unsere Gemeinschaft auf besondere Weise und bietet gleichzeitig durch die Artothek unseren heimischen Künstler eine wundervolle Plattform sich zu zeigen. Das Plaudercafé finanziert sich von Tag eins an ausschließlich über Spenden.

Des Weiteren wurde im Frühjahr das Treffen der evangelischen Seniorentreff-Gruppe ins Hans-Lotter-Bürgerhaus verlegt. So findet nun anstelle des Plauder-Cafés seit Mai 2024 einmal monatlich das Treffen der evang. Seniorenkreis-Gruppe statt.

2.2 Lichtstub'n

Auch im Jahr 2024 wurde das Angebot fortgesetzt. Geleitet wird die Lichtstub'n von Andrea Hink und Ria Schnetter. Die sogenannte Lichtstub'n steht jedem und jeder offen, die sich für Stricken, Sticken, Häckeln oder einfach Basteln interessiert. Ob jung oder alt, ob man schonmal mit Wolle gearbeitet hat oder es lernen möchte ist völlig egal. Hier findet man Gleichgesinnte, die auch gerne etwas von ihrem Können weitergeben. Wichtig ist für viele auch der Austausch und das Gespräch, was in Kombination mit dem Werkeln fast schon einen ergotherapeutischen Ansatz hat.

Aktuell finden wöchentlich konstant ca. acht bis zwölf vornehmlich Teilnehmerinnen den Weg in die Lichtstub'n.

Zum Ende des Jahres 2024 entwickelte sich zudem die Idee, ein ähnliches Angebot am Abend für berufstätige Interessierte anzubieten. Dieses befindet sich, zum Zeitpunkt der

Berichterstellung, in den letzten Zügen der Planung und wir noch vor Jahreswechsel veröffentlicht und beworben. Auch dieses Angebot wird unseren beiden Ehrenamtlichen der Lichtstub'n Andrea Hink und Ria Schnetter geplant und durchgeführt werden.

2.3 Suppenglück

Im Jahr 2024 setzte der Marienverein Dörfles-Esbach das beliebte Angebot „Suppenglück“ fort und startete in die zweite Saison dieses Jahres (1. Saison: Nov. 2023 – März 2024, 2. Saison: Okt. 2024 – März 2025). Beim „Suppenglück“ können sich Interessierte aktiv beteiligen, mitkochen und dabei kreative Suppenkreationen zubereiten. Wer lieber einfach genießen möchte, ist ebenfalls herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen und sich eine der mit viel Hingabe gekochten Suppen schmecken zu lassen. Unter der Leitung von Sabine Wank bringen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Marienvereins ihre Leidenschaft und Erfahrung in dieses Angebot ein, was sich deutlich in der Atmosphäre der Veranstaltungen widerspiegelt. An insgesamt sechs Samstagen im Jahr hatten die Gäste die Möglichkeit, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Die Veranstaltungen sind mittlerweile so beliebt, dass es schonmal vorkommen kann, dass die Suppe komplett ausgegeben wurde und die Ehrenamtlichen selbst leer ausgingen. Deshalb haben wir im Bürgerhaus nun kurzerhand das Topfangebot aufgestockt!

2.4 Seniorentanzcafé

Der ausdrückliche Wunsch unserer Dörfles-Esbacher Seniorinnen und Senioren führte dazu, dass bereits 2023 drei Seniorentanzcafés im Hans-Lothar Bürgerhaus stattfinden konnten – eine Tradition, die auch 2024 fortgeführt wurde. Zwischen März und November fanden unter der Leitung unserer Seniorenbeauftragten Angelika Frank sowie Matthias Mauer von der SoGe insgesamt vier stimmungsvolle Veranstaltungen statt, jedes Mal mit einem besonderen Motto. So gab es im April ein Frühlingsfest, im Juli ein Sommerfest, im Oktober ein zünftiges Oktoberfest und im November ein gemütliches Winter-Wein-Fest. Diese Veranstaltungen leben vom Engagement unserer Ehrenamtlichen, welche in die Vorbereitung und dann in die Durchführung voll integriert sind und mit ihrem fast schon liebevollen Einsatz jede dieser Veranstaltungen zu etwas Besonderem machen.

Ob die Musik nun vom Ipad abgespielt oder als Live-Musik präsentiert wurde – es wurde ausgiebig getanzt und gefeiert. Die Dekoration wurde passend zum jeweiligen Thema gewählt, und auch das leibliche Wohl wurde stets dem Motto entsprechend vorbereitet. Rund 40 Seniorinnen und Senioren nahmen im Schnitt an den Veranstaltungen teil und mittlerweile finden sich auch Senioren und Seniorinnen aus anderen Gemeinden im Landkreis bei unserem Tanzcafé ein, was zu regem Austausch führt. Das durchweg positive Feedback der Teilnehmer zeigt, wie sehr die Seniorentanzcafés inzwischen ein beliebtes und verbindendes Ereignis im Jahreskalender geworden sind. Zu erwähnen ist auch, dass sich die vier Tanzcafé-Termine in 2024 in Summe komplett über Spenden nahezu selbst finanziert haben. Auch an diesem Beispiel lässt sich gut ablesen, dass es möglich ist verschiedenste Veranstaltungen auch ohne Eintritts- oder Verkaufspreise zu planen und durchzuführen. Dieses Prinzip verfolgen wir ebenso bei anderen Veranstaltungen und auch dort funktioniert die Durchführung auf Spendenbasis sehr gut. In 2025 wird diese Reihe nun mit vier weiteren Veranstaltungen fortgesetzt. Eine Besonderheit können wir hierzu bereits bekannt geben. So haben sich auf Anfrage der Marienverein und der VdK dazu bereit erklärt je ein Seniorentanzcafé eigenständig in 2025 durch zu führen.

2.5 Rollator-Gruppe und Nordic-Walking

Auch in diesem Jahr ist unsere Rollator-Laufgruppe weiterhin aktiv und erfreut sich steter Beliebtheit. Jeden Dienstag treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem gemeinsamen Spaziergang im Ortsgebiet, um sich mit oder ohne ihre Rollatoren zu bewegen und untereinander auszutauschen. Die Gruppe wird seit Anfang Dezember von einer engagierten Ehrenamtlichen betreut, die sich mit viel Engagement und zuverlässig um die Teilnehmer*innen kümmert und diese adäquat betreut. Nach dem Laufen setzen sich die Mitglieder der Rollator-Laufgruppe ab und zu noch ins Bürgerhaus und genießen dort eine gemütliche Brotzeit oder einen Umtrunk. Dieser Austausch stärkt nicht nur das soziale Miteinander, sondern bringt auch Farbe in den Alltag der ein oder anderen Teilnehmerin. Wir sind stolz auf das Engagement und die Begeisterung, die diese Gruppe auch in diesem Jahr weiterhin ausstrahlt.

Leider musste die Nordic-Walking-Gruppe aufgrund geringer Teilnehmerzahlen und mangelndem Interesse im Mai 2024 eingestellt werden.

2.6 Spielestammtisch

Das ganze Jahr hindurch trafen und trifft sich ein harter Kern von Spielebegeisterten von zehn bis 15 Teilnehmern alle 14 Tage mittwochs zum gemütlichen Spieleabend im großen Saal des Bürgerhauses. Ein Spieleabend war von Beginn an der Wunsch Nummer eins bei den vorbereitenden Workshops zum Bürgerhaus, deshalb ist es tatsächlich für uns etwas verwunderlich, dass es letztlich konstant nicht mehr Teilnehmer sind. Gespielt wird dort so einiges, neben den Klassikern wie Schafkopf, Uno, Mensch ärgere dich nicht oder Schach kommen auch „neue“ Spiele wie „Nur die Ziege zählt“, Set und anderes zum Zuge. Hier lernt man immer was Neues dazu!

Ab Ende Dezember wurde auch dieses Angebot in die Hände von zwei Ehrenamtlichen übergeben, welche sich nun dauerhaft um die Durchführung des Spielestammtischs kümmern. Auch dieses Angebot finanziert sich komplett über Spenden.

2.7 Technik-Tam-Tam

Im Rahmen des MuT-Projekts (Medien und Technik, Digital 60 +) wurde das Angebot des „Technik-Tamtam-Treffs Medien und Technik ab 60+ für Anfänger*innen“ ins Leben gerufen, welches sich gezielt an Senior*innen richtet. Dieses Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert und obliegt der MuT-Mediatorin sowie Multiplikatorin Jessica Brösel. Unter der Begleitung der ehrenamtlichen Multiplikatoren Benjamin Eckl und Wolfgang Günther wurde dieses Angebot umgesetzt. Das Hauptziel der Veranstaltungen besteht darin, Senior*innen mit der Technik ihrer Smartphones vertraut zu machen und ihnen die Angst vor der Nutzung zu nehmen. Durch die Vermittlung alltäglicher Funktionen und deren Anwendung sollen die Teilnehmenden befähigt werden, sicher und kompetent im Umgang mit ihren Handys zu werden. Die Veranstaltungen bietet eine Starthilfe und individuelle Begleitung, um den Teilnehmenden einen selbstbewussten Umgang der Technik zu ermöglichen. Daraufhin wurden für das Jahr 2024 zwei Vortragsreihen geplant.

Die erste Reihe begann am 25. Juni 2024 und umfasste fünf aufeinanderfolgende Veranstaltungen, welche jeweils 60 Minuten dauerten und von 15 bis 16 Uhr im großen Saal des Hans-Lotter-Bürgerhauses stattfanden. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen wurde die Anzahl der Veranstaltungen von ursprünglich fünf auf sieben erhöht, um den Bedürfnissen

der 12 Teilnehmenden besser gerecht zu werden. Darüber hinaus wurden die Unterrichtseinheiten verlängert, damit im Anschluss potenzielle Rückfragen geklärt werden konnten. Die zweite Vortragsreihe startete am 29. Oktober 2024 mit sechs Teilnehmer*innen und umfasste sieben Veranstaltungen, welche jeweils 90 Minuten dauerten und von 14 bis 15:30 Uhr im Besprechungsraum des Rathauses stattfanden.

Festzuhalten ist, dass ein deutlicher Bedarf an solchen Angeboten besteht, da immer wieder Nachfragen eingehen. Die oben aufgezeigten Ziele wurden erreicht, und es besteht ein vielversprechendes Potenzial für zukünftige Aktivitäten. Für das Jahr 2025 sind bereits Pläne in Arbeit, indem technische Sprechstunden angeboten werden sollen. Diese können unter Voranmeldung, einmal im Monat, freiwillig genutzt werden. Damit möchten wir den Senior*innen weiterhin Unterstützung im Umgang mit moderner Technik bieten und ihre Selbstständigkeit fördern.

Zu erwähnen ist auch – und darauf sind wir sehr stolz – dass die Gemeinde Dörfles-Esbach mit ihrem Team um Frau Brösel seitens des MuT-Projekts mittlerweile als Vorzeigegemeinde im Landkreis gehandelt wird.

2.8 Gedächtnistraining

In Bezug auf die Seniorenarbeit wurde am 29.10.2024 der Treff „Gedächtnistraining für Senior*innen“ unter dem Motto „Reden-Bewegen-Beisammensein“ angeboten. Diese Veranstaltung fand alle 2 Wochen, jeweils freitags, von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr im Hans Lotter Bürgerhaus statt. Die Veranstaltung besuchten jeweils sechs Personen, welche im Jahr 2025 fortgeführt wird. Das Programm zielt darauf ab, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu bieten, über alte Zeiten zu sprechen und somit die damit verbundene Biographiearbeit aufzugreifen. Durch den Austausch von Erinnerungen wird nicht nur das Gedächtnis angeregt, sondern auch das soziale Miteinander gefördert. Des Weiteren erhielten die Teilnehmenden diverse Übungen, damit eine Förderung der kognitiven Fähigkeiten gewährleistet wird. Darüber hinaus wurden Sitzspiele durchgeführt, die sowohl die Aktivierung der körperlichen Beweglichkeit als auch der Förderung der geistigen Fitness dienen. Diese Kombination aus Gedächtnistraining und körperlicher Aktivität soll dazu beitragen, das Wohlbefinden der Teilnehmenden zu steigern und eine positive Gemeinschaftserfahrung zu schaffen.

2.9 Galileo-Training ist gestartet

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten im Vorfeld haben wir es nun endlich geschafft die ersten Galileo-Trainingseinheiten anzubieten. Aktuell besteht unser Trainings-Team aus drei Ehrenamtlichen, welche immer montags, mittwochs oder freitags zwischen 09:30 und 11:30 Uhr im eigens dafür hergerichteten Galileo-Raum im Bürgerhaus viertelstündige Einheiten anbieten. Unsere Trainer*innen haben hierfür einen Anleitungskurs vom Landratsamt mit Esther Fiedler besucht, um die Trainingseinheiten adäquat mit den Klientinnen und Klienten durchführen zu können. Bei einer ersten Probeinheit wird hierbei auch ein Anamnesebogen ausgefüllt, um gezielt auf Bedürfnisse bei den Trainingseinheiten eingehen zu können bzw. Problemlagen zu erkennen und das Training entsprechend dieser anzupassen. Aktuell bemühen wir uns um weitere interessierte Ehrenamtliche, da wir davon ausgehen, dass zukünftig mehr Interessierte an Trainingseinheiten teilnehmen möchten als dies aktuell der Fall ist.

2.10 Kindergartengruppe im Bürgerhaus

Seit August 2024 ist die Vorschulgruppe des Willy-Machold Kindergartens in den großen Kinder- und Jugendraum inkl. der Küche im OG für die kommenden zwei Kindergartenjahre eingezogen. Auch wenn den Kindern- und Jugendlichen bewusst ist, dass es keine Alternative zu diesem Umzug gab, so fiel es ihnen anfangs dennoch schwer, dies zu akzeptieren. Schließlich hatten sie sich die Räumlichkeiten erst nach und nach selbst gestaltet und angeeignet. Julia hat hier zusammen mit Jessi nun viel Arbeit in die Umgestaltung (Jugendtreff im neugestalteten Toberaum; Kindertreff im großen Saal) und auch in die Akzeptanz der Kinder- und Jugendlichen investiert und so sind beide Treffs wieder gut besucht. Letztlich freuen sich dennoch alle wieder darauf in ihre angestammten Räume zurückkehren zu können, sobald das evang. Gemeindezentrum umgebaut ist.

Die Kindergartengruppe mit ihren Erzieherinnen selbst scheint mittlerweile in den Räumlichkeiten angekommen zu sein und auch die Absprachen mit uns funktionieren immer besser. Wir pflegen ein gutes Miteinander und etwaige Probleme werden gleich auf dem kleinen Dienstweg besprochen und gelöst.

2.11 Verschiedenes

Neben all den wiederkehrenden Angeboten gibt es noch verschiedene andere Angebote, welche im Hans-Lotter Bürgerhaus stattfinden.

So war die VHS 2024 mit ca. geplanten 200 Kurs-Tagen im vorderen Mehrzweckraum (Artothek-Raum), dem Musik-/Proberaum oder der oberen Küche stark vertreten. Ob nun Basenfasten, Keyboard oder Gesangs-Kurs, Bandproben oder verschiedene Yoga Angebote für jung und alt, fand auch 2024 eine breite Palette an Angeboten und Möglichkeiten im Hause statt.

Veranstaltungen wie die 90er Party von UBV und Marienverein bereichern das kulturelle Leben der Gemeinde. Vereine wie der VdK, der Obst- und Gartenbauverein, der Marienverein, der LBV oder die Katholische Kirche halten ihre Vorstandssitzungen, ihre Jahreshauptversammlungen, ihre Kirchweih oder ihre Weihnachtsfeiern im Bürgerhaus ab. Auch fanden erneut acht Trauungen im großen Saal des Bürgerhauses statt und das Landratsamt als externer Kooperationspartner verortete gleich mehrerer Veranstaltungen ins Bürgerhaus Dörfles-Esbach. Und nicht zuletzt nutzte die Gemeinde selbst die Räumlichkeiten für verschiedene interne wie öffentliche Veranstaltungen.

Weitere Veranstaltungen 2024 waren (Reihenfolge nicht chronologisch):

- Faschingsfeier Marienverein
- 4 x Treffen der Häuslichen Hilfen
- Vorträge zu den Themen
 - o Vorsorgevollmacht
 - o Patientenverfügung
 - o Organspendeausweis
- Bayerischer Gemeindetag
- Trägertreff evang. Kita-Verband
- Ehrungsabend Sport
- Dankeschön-Fest für Ehrenamtliche
- DGM Selbsthilfegruppe 20jähriges Bestehen
- SET-Turnier Vorentscheid für die deutschen Meisterschaften

- Vortrag zum Thema: „Narzistischer Missbrauch“
- Lyrik-Lesung
- Bürgerversammlung
- Büchereifuchs-Malaktion
- Sommerfest des DJK
- u.v.m.

3. Regelmäßige Angebote der SoGe 2024

3.1 Natur- und Bauspielplatz „Outdoor-Ranch“ wöchentliches Angebot

➔ Geöffnet immer montags von 15.00 – 18.30 Uhr (März bis Oktober)

Die Outdoor-Ranch hatte 2024 an 18 Montagen regulär geöffnet. Insgesamt nahmen in dieser Zeit ca. 283 Kinder und Jugendliche die Angebote auf dem Bauspielplatz wahr. Das waren im Schnitt etwas mehr als 16 Teilnehmer*innen pro Öffnungstag.

Bei der Geschlechterverteilung kann in etwa von einem Verhältnis von 63 % zu 37 % (männlich/weiblich) gesprochen werden. Da wir nicht immer jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin beim Durchzählen mitbekommen liegt die Teilnehmer*innenzahl vermutlich etwas höher. Auch werden weder Eltern, Abholer-Geschwister oder Großeltern gezählt.

Der Altersspanne liegt hier zwischen sechs und 18 Jahren, der Altersschwerpunkt liegt zwischen sechs und elf Jahren.

Der Baubereich bleibt nach wie vor der große Anziehungspunkt, dicht gefolgt von den Aktivitäten rund um Feuer und Bogenschießen. Wie bereits im vergangenen Jahr wurden auch in dieser Saison zahlreiche Gebäude gebaut und auch miteinander verbunden. Es war erstaunlich wie schnell der komplett leere Baubereich (zur Erinnerung: Im Winter 2023 wurde der Baubereich bei einer Abrissaktion völlig leergeräumt), von den Kindern und Jugendlichen wieder bebaut wurde.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war die Fortsetzung des Gärtnerns auf der Ranch. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen wurden kleine Beete angelegt und die Hochbeete renoviert, in denen verschiedene Gemüsearten wie Gurken, Tomaten und diverse Kräuter gepflanzt, gepflegt und später auch geerntet und verzehrt wurden. Die Teilnehmer*innen hatten viel Freude an der Pflanzenpflege, etwa beim Gießen, und beobachteten gespannt das Wachstum und die Entwicklung der Nutzpflanzen.

Ein neuer, spannender Programmpunkt auf der Ranch ist das Blasrohrschießen. Nach einer Fortbildung der Kommunalen Jugendarbeit zum Thema "Blasrohr-Schießen" hat Julia diese Aktivität auf der Ranch etabliert. Die Kinder und Jugendlichen haben großen Spaß daran, ihr Zielvermögen zu testen und sich in dieser neuen Disziplin auszuprobieren. Beim Blasrohr-Schießen handelt es sich um eine sehr inklusive Sportart, die jede und jeder ausüben kann.

Neben der sinnvollen Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche an der frischen Luft, die die Förderung von Aushandlungsprozessen, Kommunikation sowie handwerklichen Fähigkeiten unterstützt, erfüllt die Outdoor-Ranch seit Jahren noch einen weiteren Zweck. Häufig verweilen auch Eltern und gelegentlich Großeltern bei der Abgabe oder Abholung ihrer

Kinder auf dem Bauspielplatz und suchen das Gespräch mit den Betreuer*innen. Die Gespräche drehen sich meist um Themen wie Schule und Erziehung oder dienen einfach dazu, ein offenes Ohr für alltägliche Sorgen zu finden. Da wir personell eng aufgestellt sind, kamen solche Gespräche in diesem Jahr leider etwas kurz, da die Ranch meist nur von einer Person betreut werden konnte und deshalb oft keine Zeit für Gespräche mit Eltern oder Angehörigen war, da der laufende Betrieb betreut werden musste.

Folgende Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die Öffnungstag am Montag. Anderweitige Besucher*innen-Zahlen wie z.B. durch Kooperationen mit der Grundschule, sind in dieser Auswertung nicht aufgeführt.

| Datum | Treffveranstaltungen | TN-Anzahl |
|--------------|--------------------------------------|--|
| | Outdoor-Ranch | |
| Januar 24 | Winterpause | / |
| Februar 24 | Winterpause | / |
| März 24 | FASCHINGSFERIEN | |
| April 24 | 08.04./ 15.04/ 22.04/ 29.04 | 16 TN/ 15 TN/ 20 TN/ 29 TN |
| Mai 24 | 06.05./ 13.05./ 20.05. | Wetterbedingter Ausfall/ 13 TN/ Ausfall FePro |
| Juni 24 | 03.06./07.06./10.06./ 17.06./24.06. | 16 TN/ Freitag Betrieb als Kindertreff 18 TN/ 20 TN / Wetterbedingter Ausfall/ Krankheitsbedingter Ausfall |
| Juli 24 | 01.07./ 08.07./ 15.07./ 22.07./ | 16 TN/ 18 TN/ 16 TN/ 23 TN |
| August 24 | SOMMERFERIEN | |
| September 24 | SOMMERFERIEN/ 16.09./ 23.09. | 16 TN/ 30 TN |
| Oktober 24 | 07.10./ 14.10./ 21.10./ HERBSTFERIEN | 1 TN (Abbruch 16:00 Uhr)/ Krankheitsbedingter Ausfall/ 16 TN |
| November 24 | Winterpause | |
| Dezember 24 | Winterpause | |
| | Gesamt | 283 |

In diesem Jahr waren die Besucher*innen-Zahlen recht stabil und im Durchschnitt waren 16 Besucher*innen pro Öffnungstag anwesend. Die Ranch konnte glücklicher Weise zweimal öfter öffnen als im letzten Jahr, da das Wetter etwas besser mitspielte. Dennoch gab es leider krankheits- als auch wetterbedingt ein paar Ausfälle. Die Ranch konnte auf Grund des anderweitig aufkommenden Arbeitsaufwands in der SoGe und dem Fehlen eines/einer Semesterpraktikant*in nicht mehr von zwei Kräften betreut werden. Dies hat zur Folge, dass es bei Krankheit oder Urlaub im Team leider eher zu Ausfällen kommen konnte. Da es sich bei dem Angebot auf der Outdoor-Ranch um ein Angebot handelt welches potenziell mit einem

höheren Verletzungsrisiko für die Besucher*innen verbunden ist, braucht es bestmöglich zwei betreuende Personen. Dies ist aufgrund des enggestrickten Zeitplans und der vielseitigen Verantwortungen der SoGe-Mitarbeiter*innen leider oft nicht umsetzbar. Langfristig werden wir auf die Suche nach engagierten Ehrenamtlichen gehen, um den Betreuungsschlüssel wieder an die Besucher*innen-Zahlen der Ranch angleichen zu können.

3.2 Sport Treff „Let`s Fetz“ wöchentliches Angebot

➔ Geöffnet immer dienstags von 16.30 – 18.00 Uhr

Der wöchentliche Sport Treff *Let`s Fetz*, welcher immer dienstags in der Turnhalle (Schulhof) der Emil-Fischer Grundschule stattfindet, ereignete sich im Jahr 2024 31-mal. Der Treff wird in der Regel von einer/einem Mitarbeiter*in betreut.

Aus der Statistik geht hervor, dass durchschnittlich 22 Kinder und Jugendliche im Jahr 2024 am Sport Treff teilgenommen haben. Rückblickend nahmen somit insgesamt 668 Teilnehmer*innen das sportliche Angebot wahr, wobei die Altersspanne hier zwischen sechs und sechzehn Jahren liegt. Die Teilnehmer*innen-Zahl hat sich zum Vorjahr verdoppelt (Vorjahr: 335). Die meist auftretende Altersspanne fällt auf die Sechs- bis Zwölfjährigen. Weiterführend lässt sich bei der Geschlechterverteilung feststellen, dass 44% der Teilnehmer*innen weiblich und 56% der Teilnehmer*innen männlich waren. Die Geschlechterverteilung erscheint also recht ausgewogen.

Der Sporttreff erfreut sich 2024 also großer Beliebtheit und hat uns mit einer konstant hohen Teilnehmerzahl überrascht. Dies zeigt ein wachsendes Interesse und einen positiven Trend. Leider bedeutet die hohe Nachfrage gleichzeitig, dass wir oft an die Kapazitätsgrenzen stoßen. Da der Sporttreff momentan nur von einer hauptamtlichen Person der SoGe betreut werden kann, stellt dies eine zunehmend große Herausforderung dar.

Trotz der Begeisterung der Teilnehmer*innen und der Nachfrage nach dem Sportangebot können wir mit dem aktuellen Stundenkontingent und Arbeitsaufkommen in der SoGe leider nicht den langfristigen Betrieb dieses Angebots mit einer zweiten hauptamtlichen Betreuer*in gewährleisten. Umso mehr sind wir auf der Suche nach ehrenamtlicher Unterstützung und hoffen, geeignete Interessent*innen zu finden, die unser Team tatkräftig verstärken können.

Ein weiteres Thema, das uns im Sporttreff beschäftigt, sind die Herausforderungen im Bereich „Verhaltensregeln“ und „Fair Play“. Besonders bei größeren Gruppen von 20 bis 30 Kindern fällt es den Teilnehmenden häufig schwer, allgemeingültige Regeln und Werte umzusetzen. Das führt nicht nur zu einer zusätzlichen Belastung der betreuenden Person, sondern auch zu schwierigen Situationen, wie etwa der gleichzeitigen Betreuung/Versorgung eines verletzten Kindes und der Betreuung der restlichen Gruppe, ganz zu schweigen von der Aufrechterhaltung des laufenden Spiels.

Um diesem Thema entgegenzuwirken, haben Julia und Jessi kürzlich einen Workshop zum Thema „Fair Play“ durchgeführt, dessen positive Wirkung bereits spürbar ist. Wir hoffen, dass sich das Verhalten der Kinder in den kommenden Monaten weiter verbessern wird und der Sporttreff für alle ein noch angenehmerer und sicherer Ort wird.

Trotz dieser Herausforderungen blicken wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf ein weiteres Jahr mit vielen sportlichen Momenten, neuen Erfahrungen und hoffentlich auch tatkräftiger Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer*innen.

| Datum | Treffveranstaltungen | TN-Anzahl |
|--------------|--|----------------|
| | Sportangebot „Lets Fetz“ | |
| Januar 24 | 09./ 16./ 23./ Ausfall | 29/ 19/ 22 |
| Februar 24 | 06./Ausfall Faschingsferien / 20. / 27. | 14/ 23/ 28 |
| März 24 | 05./ Ausfall/ 19./ Ausfall Osterferien | 32/ 25 |
| April 24 | Ausfall Osterferien/ 09./ 16./ 23./ 30. | 24/ 31/ 26/ 9 |
| Mai 24 | 07./ 14./ Ausfall Pfingstferien | 30/ 22 |
| Juni 24 | 11. + Teilnahme Ortsmeisterschaften / 2x Ausfall wegen Krankheit | 14/ |
| Juli 24 | 02./ 09. -Schwimmbad-Fahrt / 16./ 23. | 23/ 10/ 21/ 13 |
| August 24 | Ausfall Sommerferien | |
| September 24 | Ausfall Sommerferien und Schulanfang/ 17./ 24. | 15/ 22 |
| Oktober 24 | 01./ 08./ 15. /22./ Ausfall Herbstferien | 22/ 28/ 22/ 23 |
| November 24 | 05./ 12./ 26./ | 19/ 27/ 22 |
| Dezember 24 | 03./ 10./ Ausfall Weihnachtsferien/ 17. | 20/17/16 |
| | Gesamt | 668 |

3.3 Veränderungen im Kinder- und Jugendtreff „SoGGe-Treff“

➔ Geöffnet immer freitags von 15:00 – 18:00 Uhr bzw. 17:00 – 20:00 Uhr

Der Jugendtreff hat sich im Laufe des Jahres zu einem beliebten Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche entwickelt. Von Beginn des Jahres an konnten wir regelmäßig zwischen 10 und 20 Besucher*innen verzeichnen, wobei es mittlerweile die Ausnahme ist, wenn weniger als 10 Kinder zum Kindertreff anwesend sind. Besonders dieser Kindertreff erfreut sich großer Beliebtheit, mit Teilnehmer*innenzahlen von teilweise bis zu 30 Kindern. Aufgrund dieser hohen Frequenz sind wir personell und räumlich zeitweise an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen.

Mitte des Jahres erhielten wir die Nachricht, dass der SOGGE-Treff seine bisherigen Räumlichkeiten verlassen muss. Der Willy-Machold-Kindergarten hatte aufgrund eines akuten Platzproblems dringenden Bedarf an diesen Räumen, sodass eine Umstrukturierung erforderlich wurde. Es folgte eine herausfordernde Phase der Umorganisation und der Sommerferien, in denen die Planung und Anpassung der neuen Struktur, parallel zur Durchführung des Ferienprogramms, weiter vorangetrieben wurden.

Nach den Sommerferien konnte der Treffbetrieb gesplittet weitergeführt werden. In einem wöchentlichen Wechsel fanden nun Kinder- und Jugendtreff statt. Der Kindertreff wurde auf Grund der hohen Besucher*innen-Zahl in den großen Saal des Bürgerhauses verlegt. Diese Veränderung wurde von den Kindern überwiegend positiv aufgenommen, stellt die Mitarbeiter*innen jedoch vor zusätzlichen Herausforderungen, da die Materialien des Treffs,

wie z.B. die Bastelecke, nicht dauerhaft im Saal verbleiben können und nach jedem Treff wieder ein- bzw. weggeräumt werden müssen

Der Jugendtreff wurde in den ersten Stock des Bürgerhauses gelegt, in den ehemaligen Toberaum, der nun als neuer Jugendraum genutzt wird. Da der Jugendtreff im Vergleich zum Kindertreff eine kleinere Gruppe an Teilnehmer*innen hat, reicht der kleinere Raum im Obergeschoss aktuell aus. Auch wenn die Veränderungen mit einigem Auf und Ab verbunden war, haben wir das Beste daraus gemacht. Die Kinder und Jugendlichen kommen uns weiterhin gerne besuchen, auch wenn einige von ihnen natürlich etwas enttäuscht sind, dass sie die ursprünglich genutzten Räume nicht mehr zur Verfügung haben.

Der wöchentliche Wechsel zwischen Kinder- und Jugendtreff tut der Jugendgruppe gut. Es ist eine positive Entwicklung zu beobachten, und wir arbeiten weiterhin daran, die Gruppe zu stärken. Interessanterweise freuen sich die Jugendlichen mittlerweile sogar über die "Exklusivität" des neuen, kleineren Jugendraums, der nun ganz für sie zur Verfügung steht. Zudem wurden für die Jugendlichen „Jugendaktionen“ etabliert, dazu aber unter Punkt 7. „Aktionen und Workshops“ mehr.

Ein fester Bestandteil des Treff-Alltags, egal ob Kinder- oder Jugendtreff, ist weiterhin das gemeinsame Kochen im Treff. Für einen Beitrag von je 2,00 € können die Besucher*innen des Treffs eine warme Mahlzeit bekommen. Es finden sich immer fleißige Helfer*innen, die beim Kochen oder sogar schon vorab beim Einkauf dabei sein wollen um zu helfen. Die älteren Kinder und Jugendlichen bringen auch regelmäßig eigene Rezeptideen mit, die sie vom Einkauf bis zum Kochen eigenständig (durch Unterstützung einer päd. Fachkraft) umsetzen dürfen.

Die inhaltliche Ausgestaltung des SOGGE-Treffs (z.B. Aktionen, Projekte) orientieren sich im Allgemeinen immer an den Interessen, Wünschen und Ideen der Besucher*innen. So wird im Treff regelmäßig im Plenum besprochen, was in Zukunft passieren soll (z.B. Was kochen wir nächste Woche? Was wollen wir im Sommer unternehmen?). So habe wir bereits im November 2024 alle Jugendaktionen für das kommende Jahr vereinbart.

Außerdem werden spezifische Angebote, passend zur Jahreszeit, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Beispielsweise wünschten sie sich, dass wir in der Weihnachtszeit gemeinsam Weihnachtsplätzen zu backen und Christbaumkugeln zu bemalen.

Im Sommer, kurz vor den Ferien, feierten wir das einjährige Bestehen unseres Kinder- und Jugendtreffs mit einem Sommerfest bei bestem Wetter. Die Kinder und Jugendlichen mixten leckere alkoholfreie Cocktails für die Gäste, während eine Hüpfburg, Kinderschminken, eine Zockerecke und Musik für Unterhaltung sorgten. Am Abend fand ein Graffiti-Workshop für die Jugendlichen statt. Ein reichhaltiges Buffet rundete das Fest ab. Dank einer Spende des Autohauses Rödental 24 sowie weiterer Unterstützung durch Eltern war die Veranstaltung ein großer Erfolg.

| SoGGe-Treff | Datum | Teilnehmer*innen-Zahlen |
|--------------------|-------------------------|--------------------------------|
| Januar | 19.01.24 | Insg. 16 (8 w/ 8 m) |
| | 26.01.24 – Jugendaktion | Insg. 11 (6 w/ 5 m) |



| | | |
|-----------|---|--|
| Februar | 02.02.24 09.02.24 16.02.24 23.02.24 | Insg. 19 (9 w/ 10 m) Krankheitsbedingter Ausfall Ferien, deshalb kein Treff Insg. 11 (5 w/ 6 m) |
| März | 01.03.24 08.03.24 15.03.24 22.03.24 29.03.24 | Insg. 28 (15w/ 13 m) Insg. 22 (13 w/ 9 m) Insg. 21 (9 w/ 12 m) Insg. 30 (14 w/ 16m) Ferien, deshalb kein Treff |
| April | 05.04.24 12.04.24 19.04.24 26.04.24 | Ferien, deshalb kein Treff Insg. 22 (13 w/ 9 m) Insg. 21 (10 w/ 11m) Ausfall aus org. Gründen |
| Mai | 03.05.24 10.05.24 17.05.24 – Jugendaktion 24.05.24 31.05.24 | Insg. 14 (6 w/ 8 m) Insg. 25 (7w/ 18 m) Insg. 20 (10 w/ 10m) Ferien, deshalb kein Treff Treff als FePro-Ersatz geöffnet |
| Juni | 07.06.24 14.06.24 21.06.24 28.06.24 | Insg. 20 (9 w/ 11 m) Insg. 19 (11 w/ 8 m) Insg. 26 (18 w/ 8m) Sommerfest (ca. 50 – 100) Personen |
| Juli | 05.07.24 12.07.24 - Jugendaktion Mitte Juli Bis Anfang September 24 | Insg. 18 (10w/ 8m) Insg. 7 (5 w/ 2m) Keine Nutzung der Jugendtreff-Räumlichkeiten mehr möglich, Auszug wegen Kindergartengruppe |
| September | 20.09.24 – KINDER 27.09.24 – JUGEND | Insg. 18 (4 w/ 14m) Insg. 10 (8 w/ 2m) |
| Oktober | 04.10.24 11.10.24 – JUGEND 18.10.24 – KINDER 22.10.24 – Jugendaktion 25.10.24 | Geschlossen – Brückentag Insg. 10 (6 w/ 4m) Insg. 18 (6 w/ 12 m) Insg. 9 (4 w/ 5 m) Ausfall wegen BGH- Belegung |
| November | 08.11.24 – JUGEND 15.11.24 – KINDER 22.11.24 – JUGEND 29. 11.24 – KINDER | Insg. 6 (4 w/ 2 m) Insg. 11 (3 w/ 8m) Insg. 10 (5 w/ 5m) Insg. (4 w/ 5m) |
| Dezember | 06.12.24 – JUGEND 13.12.24 – KINDERKINO | Insg. 2 (1w/ 1m) Insg.23 (10w/ 13 m) |

| | | |
|--|-------------------------------------|--|
| | 20.12.24 – Jugendaktion 27.12.24 | Insg. 11 (9w/ 3m) Geschlossen wegen Urlaub |
| | Gesamt: | 502 |

Im Jahr 2024 hatte der Kinder- und Jugendtreff an 32 Freitagen geöffnet. Insgesamt haben 502 Kinder und Jugendliche den Treff übers Jahr besucht. Davon waren 247 Besucherinnen weiblich und 255 Besucher männlich. Dies ergibt ein Geschlechterverhältnis von 49 % weiblich und 51% männlich. Über dieses ausgewogene Besucher*innen-Bild freuen wir uns sehr. Dies zeigt, dass die Angebote im Treff sowohl für Jungen als auch für Mädchen ansprechend gestaltet werden. Aus der geführten Statistik geht zudem hervor, dass im Durchschnitt 16 Besucher*innen an einem Öffnungstag anwesend waren.

Um die adäquate Betreuung der im Durchschnitt 16 Besucher*innen während des Treffs (insbesondere dem Kinder-Treff) sicherzustellen, die verschiedenen Angebote reibungslos durchführen zu können und gleichzeitig einen klaren Überblick über das Gesamtgeschehen in mehreren Räumen zu behalten, ist es unerlässlich, dass immer mindestens zwei Betreuungskräfte anwesend sind. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Kinder individuell betreut werden, alle Programmpunkte stattfinden und die pädagogische Arbeit in ihrer vollen Breite umgesetzt werden kann.

Leider führt die Notwendigkeit, ausreichend Personal vor Ort zu haben, zunehmend zu Mehrarbeit und Herausforderungen, insbesondere wenn krankheitsbedingte Ausfälle in der Kollegschaft auftreten. In solchen Fällen entsteht schnell eine Unterbesetzung im Treff, was die Qualität der Betreuung und die Organisation der Angebote beeinträchtigen kann. Diese Situation erschwert eine reibungslose Durchführung der geplanten Aktivitäten und eine optimale Unterstützung der Kinder. Auch muss hier erwähnt werden, dass wir es zunehmend mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, die einer höheren Zuwendung und Aufmerksamkeit bedürfen, was schlichtweg mit einer Betreuungsperson im Treff nicht mehr zu gewährleisten ist. Daher ist es für die langfristige Qualität und Nachhaltigkeit der Arbeit im Treff von großer Bedeutung, eine stabilere Personalstruktur zu schaffen, um auf unvorhergesehene Ausfälle besser reagieren zu können.

Aus diesem Grund sind wir dringend auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen, um den Betrieb des Kinder-Treffs auch in Zeiten von Ausfällen aufrechtzuerhalten. Wir sind aktiv auf der Suche nach einer Lösung, um diese Problemlage zu meistern, doch die Suche nach engagierten ehrenamtlichen Kräften gestaltet sich leider nicht ganz einfach. Es ist eine große Herausforderung, jemanden zu finden, der bereit ist ein wöchentliches Angebot von drei Stunden ehrenamtlich und unentgeltlich mit zu betreuen, da dies mit einem gewissen Zeitaufwand und Verantwortung verbunden ist. Daher hoffen wir, durch gezielte Ansprache und Unterstützung der Gemeinde, langfristig ehrenamtliche Helfer*innen zu gewinnen, die uns bei der Betreuung und Organisation des Treffs tatkräftig unterstützen möchten.

3.4 Holzwerkstatt „Holzwurm“

2024 konnte aus Zeitgründen nur noch eine komplette Holzwurmwerkstatt stattfinden. Aktuell ist das Angebot bis auf unbestimmte Zeit nicht im Programm. Allerdings versuchen wir gerade

eine Fachkraft im Ruhestand zu finden, welche Interesse haben könnte das Angebot regelmäßig mit Kindern/Jugendlichen aber auch Erwachsenen durchzuführen.

Nichts destotrotz wird die Werkstatt immer wieder vom SoGe Personal für Vorbereitungsarbeiten für Ferienprogramme oder für Angebote auf der Outdoor-Ranch genutzt, was Kosten bei der Materialbeschaffung und -herstellung einspart.

4. Ferienprogramme 2024

2024 ist nun das dritte Jahr nach der Pandemie, in welchem wir wieder in der Lage waren die in Dörfles-Esbach gewohnten Ferienzeiten (also alle Ferien außer Weihnachten) komplett bedienen zu können

Die Ferienprogramme im Jahr 2024 wurden gut angenommen und waren in der Regel bis auf äußerst wenige Restplätze ausgebucht oder sogar mit langer Warteliste versehen.

2024 gab es an 40 Ferientagen insgesamt 543 buchbare Plätze, die von 351 Kindern und Jugendlichen besetzt wurden, davon 44,2% Mädchen, 55,5% Jungen und 0,57 % Divers. Das sind durchschnittlich 13,5 Teilnehmer*innen (TN) pro Tag.

In Summe hätten wir immer wieder auch deutlich mehr Kinder und Jugendliche mit ins Ferienprogramm nehmen können, die auf der Warteliste standen (in Summe 182), allerdings macht sich dabei das landkreisweite Problem fehlender, zu buchbarer Kleinbusse bemerkbar, wodurch wir automatisch begrenzt werden (aktuell maximal 8 – 12 Teilnehmer*innen). Zudem können durch unsere personellen Kapazitäten nicht mehr als 20 Teilnehmer*innen betreut werden, obwohl es bei einigen Programmpunkten 50 – 60 Interessierte (TN + WL) gibt.

Im Jahr 2024 gab es eine Reihe bemerkenswerter Entwicklungen und Veränderungen, die den Verlauf des Jahres prägten. Besonders erfreulich ist, dass sich der „Gaming-Tag“ als jährliche Kooperation mit den Jugendpflegen in Meeder, Untersiemau, Seßlach, Grub am Forst/Niederfüllbach und Weidhausen im Ferienprogramm etabliert hat. Diese Veranstaltung hat sich zu einem festen Bestandteil der Ferienprogramme entwickelt und dementsprechend lang war auch in diesem Jahr die Warteliste. Auch im Jahr 2025 wird der Gaming-Tag, erneut unter der Schirmherrschaft und Initiierung der SoGe, im Bürgerhaus stattfinden. Allerdings wird die Veranstaltung aufgrund des Einzugs des Kindergartens ins Bürgerhaus etwas verkleinert werden müssen. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass der Gaming-Tag weiterhin ein voller Erfolg sein wird.

Die Ostereier-Jagd 2023 erfreute sich großer Beliebtheit und hatte daher eine sehr lange Warteliste. Um der hohen Nachfrage gerecht zu werden, entschied sich Julia, die Veranstaltung 2024 an zwei aufeinanderfolgenden Tagen anzubieten. Diese Entscheidung erwies sich als sehr sinnvoll: Beide Veranstaltungen waren nahezu ausgebucht, mit nur einem letzten Restplatz bei einer der beiden Veranstaltungen. Die doppelte Durchführung hat dazu beigetragen, dass noch mehr Kinder an diesem beliebten Event teilnehmen konnten und der Andrang besser bewältigt werden konnte.

Insgesamt war 2024 im Bereich der Ferienprogramme ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch gelungener Aktionen. Wir freuen uns auf die kommenden Projekte und sind gespannt, wie sich unsere Angebote im nächsten Jahr weiterentwickeln werden.

Herausheben möchten wir an dieser Stelle neben vielen Fahrten in die verschiedensten Locations und zu den verschiedensten Aktionen, unsere Fepros auf dem Bauspielplatz. Ob Ein- oder Zweitages Aktionen oder gleich ganze Wochen. Sobald wir in der Ausschreibung die Bezeichnung „Outdoor-Ranch“ drinnen stehen haben, ist die Maßnahme immer ausgebucht und oft mit Warteliste versehen. Auch die anderen erlebnis- und umweltpädagogischen Angebote, wie die Höhlentour in der fränkischen Schweiz oder der Umweltwächter*innen-Tag sowie Tier-Themen-Tage (z.B.: „Bei dir piepts wohl – Tag der Wintervögel“, Besuch der Greifvogel-Auffang-Station) erfreuen sich bei den Kindern besonderer Beliebtheit und wurden sich von den Teilnehmer*innen erneut gewünscht.

Zum ersten Mal fand in diesem Jahr die „Outdoor-Action im Coburger Land“ in Anlehnung an die „Rhön-Tour“ statt.

Warum diese hier jedes Jahr besonders neben all den anderen Aktionen genannt wird – weil die Jugendlichen auch lange danach noch von diesen besonderen Maßnahmen sprechen und wir gerade auch von den Eltern positive Rückmeldungen bekommen. Diese erzählen uns von positiven Verhaltensänderungen ihrer Sprösslinge wie mehr Selbstständigkeit, Eigeninitiative oder auch mal Anpacken, wo vorher kein Gedanke daran verschwendet wurde. Dieses Jahr war auch deshalb besonders, da wir nicht wie gewohnt in die Rhön gefahren sind, sondern lokal im Coburger Land unterwegs waren. Zu Fuß vom Bürgerhaus in die Rosenau, durch Rödental, entlang dem Klosterweg, über den Weinberg ins Sauloch auf den Jugendzeltplatz. Die Tour war gespickt mit erlebnis- sowie umweltpädagogischen und handwerklichen Maßnahmen wie z.B. Schnitzen, Blasrohrschießen, Kochen mit Erdfeuer,...). Besonders hervorzuheben ist die Begeisterung der Teilnehmer*innen für die in der „Outdoor-Action“ integrierten Kletter-Aktionen. Mit Julia und ihrem Seilpartner haben zwei erfahrene Kletterer die Jugendlichen angeleitet. Der DAV Coburg hatte freundlicher Weise Klettergurte für Jugendliche als Leihgabe bereitgestellt. An Sandstein konnten sich die Teilnehmer*innen im Sportklettern ausprobieren und die ca. 4-5 Meter hohe Wand erklimmen. Es war sehr beeindruckend mitanzusehen, wie mutig und begeistert die Teilnehmer*innen waren und wie diese sich gegenseitig angefeuert und unterstützt haben. Dies hat der Gruppe sichtlich gutgetan. Ein weiteres besonderes Erlebnis war das Kochen bzw. Garen eines von den Jugendlichen selbst marinierten und in gesammelten Klettenblättern eingewickelten Schweinenackens, welcher in einer selbsthergestellten Erdgrube über viele Stunden gegart wurde. Diese Tagesaufgabe hinterließ viel Eindruck, da kaum einer der Jugendlichen es für möglich hielt, dass man so überhaupt etwas kochen/garen kann.

TN= Teilnehmer*innen

WL= Warteliste

| Datum | Ferienprogramm | TN-Plätze & Anzahl |
|----------|--|--------------------|
| | | |
| | Faschingsferienprogramm | |
| 12.02.24 | Bei dir piepts wohl – Tag der Wintervögel | 20 von 20 (2 WL) |
| 13.02.24 | Die Dörfles-Esbacher Kinder-Karte | 16 von 20 |
| 14.02.24 | Boulder- und Spieletag | 20 von 20 |
| 15.02.24 | Geplant war ein Selbstverteidigungskurs für Mütter & | Offener Betrieb im |
| 16.02.24 | Töchter, diese wurde auf Grund mangelnder | Kinder- und |

| | | |
|-----------------------|---|--|
| | Teilnehmerinnen-Zahlen abgesagt, stattdessen hatte der Kinder- und Jugendtreff an beiden Tagen von 09:00 bis 15:00 Uhr geöffnet | Jugendtreff – ca. 20 TN pro Tag |
| | Gesamt Fasching: | 96 TN + (2 WL) |
| | Osterferienprogramm | |
| 25.03.24 | Kochen bis auf die Knochen – das große Kochduell | 8 von 8 (8 WL) |
| 26.03.24 | Frühlingstag auf der Outdoor-Ranch | 20 von 20 (4 WL) |
| 27.03.24 | Ostereierjagd auf der Outdoor-Ranch Gruppe 2 | 19 von 20 |
| 28.03.24 | Ostereierjagd auf der Outdoor-Ranch Gruppe 1 | 20 von 20 |
| 02.04.24 | Tag der Umweltwächter*innen | 10 von 10 |
| 03.04.24 | Gaming-Tag | 8 von 8 (9 WL) |
| 04.04.24 | Kreativ-Tag im Bürgerhaus | 16 von 16 |
| 05.04.24- 06.04.24 | Übernachtungsparty im Jugendtreff | 13 von 13 |
| | Gesamt Ostern: | 114TN + (21 WL) |
| | Pfingstferienprogramm | |
| 21.05.- 22.05.24 | Wurzeln, Hämmern, Sägen 1 | 15 von 15 (5 WL) |
| 23.05. – 24.05.24 | Wurzeln, Hämmern, Sägen 2 | 15 von 15 |
| 27.05.24 | Das große Krabbeln auf der Outdoor-Ranch | 15 von 15 (3 WL) |
| 28.05.24 | Ausflug zur Greifvogel-Auffangstation | 12 von 12 (2 WL) |
| 29.05.24 | Geplant war die Entdecker*innen-Tour zur Zinselhöhle, welche wetterbedingt nicht stattfinden konnte. Stattdessen hatte der Kinder- und Jugendtreff von 09:00 bis 15:00 Uhr geöffnet | Offener Betrieb im Kinder- und Jugendtreff – ca. 20 TN pro Tag |
| 31.05.24 | Geplant war das 1-Tages-Live-Action-Rollplay, welches wetterbedingt nicht stattfinden konnte. Stattdessen hatte der Kinder- und Jugendtreff von 09:00 bis 15:00 Uhr geöffnet | Offener Betrieb im Kinder- und Jugendtreff – ca. 20 TN pro Tag |
| | Gesamt Pfingsten: | 64 TN + (5 WL) |
| | Sommerferienprogramm | |
| 01.-04.08.24 | Outdoor-Tage | 12 TN (6 WL) |
| 07.08.- 10.08.24 | Betreuungswoche auf dem Bauspielplatz | 20 TN (8 WL) |
| 09.08.24 | Familienkino & Pizza backen | Ca. 30 TN |
| 27.08.- 30.08.24 | Outdoor-Action im Coburger Land | 9 TN von eigentlich 8 Plätzen |
| 02.09.24 | Kochen bis auf die Knochen – Das große Kochduell | 8 TN (2 WL) |

| | | |
|----------|---|------------------------------|
| 02.09.24 | Jungstag auf der Outdoor-Ranch | Ausfall wg. Krankheit |
| 03.09.24 | Schmackofatz aus dem Holzbackofen | 15 TN (4 WL) |
| 04.09.24 | Mädelstag auf der Outdoor-Ranch | 12 TN (4 WL) |
| 05.09.24 | Art Day – klecksen – Malen – Sprühen | 6 TN (4 WL) |
| 06.09.24 | Höhlentour in der fränkischen Schweiz | 12 TN (6 WL) |
| | Chillen & Grillen auf der Outdoor-Ranch – End of Summertime | Ausfall wegen Schlechtwetter |
| | Gesamt Sommer: | 124 + (34 WL) |
| | | |
| | Herbstferienprogramm | |
| 28.10.24 | Halloween-Basteln im Bürgerhaus | 19 TN (36 WL) |
| 29.10.24 | Herbsttag auf der Outdoor-Ranch | 20 TN (33 WL) |
| 30.10.24 | Mit dem Zug zur Fantasyworld Rödental | 20 TN (15 WL) |
| 20.11.24 | Buß- und Betttag: Lasertag Suhl | 11 TN |
| | Gesamt Herbst: | 70 (84 WL) |
| | | |

5. Projekte und Zusammenarbeit mit der Emil-Fischer Grundschule, der Gemeindebücherei & der GGSD Coburg

5.1 Kleine Forscher auf dem Natur- und Bauspielplatz

Seit 2017 gibt es dieses Schulprojekt, bei dem alle Schulklassen eingeladen werden, einen Tag auf unserer Outdoor-Ranch zu verbringen. In diesem Jahr nahmen alle 14 Klassen an dem Projekt teil. Zu Beginn des Tages erfolgt eine Sicherheitseinführung, bei der die Kinder den Umgang mit Werkzeugen wie Hammer und Nagel, einer Einhand-Säge und das Thema Feuer kennenlernen. Der Fokus lag in diesem Jahr auf dem Bauen, dem sicheren Umgang mit Feuer und dem Blasrohrschießen. Ein Natur-Spiel fand nicht statt, bzw. wurde bei den jüngeren Kindern bewusst darauf verzichtet. Die Lehrkräfte wünschten sich für die Kinder einen entspannten und ausgelassenen Tag, weshalb das Spiel in diesem Jahr eine untergeordnete Rolle spielte. Vorrangig geht es darum den sicheren Umgang mit Werkzeug zu erlernen, um Verletzungen beim späteren Einsatz selbiger im Baubetrieb zu vermeiden bzw. zu minimieren. Hier kommen zwei unserer Grundprinzipien zum Tragen, welche heißen „Ein Gramm Erfahrung ist mehr wert als eine Tonne Theorie“ und „Spaß haben und dabei ganz nebenbei noch was lernen!“.

Neben den „Kleinen Forschern“ finden zum Schuljahresende auch immer wieder kleine Klassenfeiern – z.B. vor dem Schulwechsel der vierten Klassen in weiterführende Schulen oder bei einem anstehenden Klassleiterwechsel – auf der Outdoor-Ranch statt.

5.2 Rangeln & Raufen

Seit November 2022 führen wir in Zusammenarbeit mit der Schulleitung der Emil-Fischer-Grundschule und der dortigen Jugendsozialarbeit (JAS) ein Projekt durch, das sich mit den Themen Selbst- und Fremdwahrnehmung, Körperlichkeit und Empathiefähigkeit beschäftigt. Auch im Jahr 2024 wurde das Projekt fortgeführt.

Das Angebot entstand auf Anfrage der Schulleitung nach mehreren Vorfällen an der Schule, mit dem Ziel, ein Gewaltpräventionsprojekt zu entwickeln. Gemeinsam mit der Kollegin vor Ort haben wir ein Konzept erstellt, das Kindern in einem geschützten Rahmen ermöglicht, sich im fairen Wettkampf und unter festgelegten Regeln im Rangeln und Raufen zu messen – immer mit Respekt füreinander. Auf dem Weg zu diesem „Rangeln & Raufen“ (R&R) werden wöchentlich Kooperationsspiele durchgeführt, in denen die Kinder lernen, ihre Wahrnehmung zu schärfen und sich selbst sowie andere besser einzuschätzen. Diese Spiele bieten zudem Raum für Reflexion, um das eigene Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen zu stärken.

Indem die Kinder ihre eigenen Emotionen besser verstehen, können sie auch die Gefühle der anderen besser wahrnehmen und lernen, gewaltfreie Konfliktlösungen zu finden. So wird die Empathiefähigkeit jedes Teilnehmers trainiert und gefördert, um auch im Alltag Konflikte gewaltfrei zu lösen.

5.3 GGSD auf der Outdoor-Ranch

Das private, berufliche Schulzentrum in Coburg mit seiner Fachakademie für Sozialpädagogik ist 2024 bereits zum vierten Mal bei uns zu Besuch gewesen, um sich die Outdoor-Ranch anzuschauen und diese zu erleben. Frau Weber von der GGSD möchte ihren Lernenden die Möglichkeit bieten Arbeitsfelder abseits des „typischen“ Einsatzes von Erzieherinnen und Erziehern im Kindergarten näher zu bringen. So erfahren die Schülerinnen und Schüler bei uns die pädagogischen Hintergründe und die Funktionsweise des Natur- und Bauspielplatzes und dürfen sich dann selbst an den verschiedenen Möglichkeiten vor Ort ausprobieren. So können wir diese fantastische Methode Sozialer Arbeit weiter in die Fläche tragen und gleichzeitig Werbung für unsere Einrichtung bei kommenden Fachkräften machen. Die GGSD wird auch 2025 wieder unser Gast sein.

5.4 Kooperationen mit der Gemeindebücherei

In diesem Jahr wurden vermehrt Kooperationen mit der Gemeindebücherei durchgeführt. Davon profitierten sowohl wir als Sozialraumgestaltung als auch die Gemeindebücherei. Aus einer der Kooperationen entwickelte sich zum Jahreswechsel sogar ein neues Angebot, welches 2025 regelmäßig stattfinden wird.

5.4.1 Maker Space

Am 19. November fand die große Eröffnung des Maker-Space im Bürgerhaus Dörfles-Esbach statt – ein Highlight, das nicht nur technikbegeisterte Kinder, sondern auch Familien und Jugendliche ansprach. Rund 200 Besucher*innen waren an diesem Tag vor Ort und konnten sich von den vielfältigen Möglichkeiten dieses neuen Angebots begeistern lassen.

Die Maker-Space-Eröffnung wurde mit tatkräftiger Unterstützung des BayernLab realisiert. Mit dabei waren beeindruckende technische Geräte wie Computer zum Spiele designen, Virtual Reality Brillen, 3D-Drucker und Roboter, die den Besucherinnen und Besuchern die faszinierende Welt der Technik näherbrachten. Ein weiteres Highlight war die Möglichkeit, die neuen Maker-Boxen zu testen, die von der Gemeindebücherei angeschafft wurden. Diese Boxen bieten eine Vielzahl von Materialien und Geräten, mit denen Kinder und Jugendliche spielerisch technisches und physikalisches Wissen erlernen und ihre Kreativität entfalten können.

Das Interesse an der Veranstaltung war überwältigend, und wir freuen uns sehr, dass so viele Menschen die Gelegenheit nutzten, den Maker-Space zu entdecken. Besonders für die Kinder und Jugendlichen ist es uns ein großes Anliegen, durch solche Angebote technisches Verständnis zu fördern, Interesse an naturwissenschaftlichen Themen zu wecken und kreative Prozesse anzuregen. Das Projekt ist eine enge Zusammenarbeit zwischen der Sozialraumgestaltung und der Gemeindebücherei und wird im Jahr 2025 mit einem regelmäßigen Angebot fortgeführt. Ab dann können Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern und Kinder in Kleingruppen oder einzeln die Maker-Boxen reservieren und an den Maker-Space-Tagen damit experimentieren, tüfteln und lernen. Wir freuen uns darauf, diesen spannenden Weg der Entfaltung und des Lernens weiterzugehen und hoffen auf viele neugierige junge Köpfe, die sich für die Technik begeistern lassen. Zu unsere Freude konnten wir zur Unterstützung der hauptamtlichen Kraft beim Maker Space schon einen engagierten Ehrenamtlichen zur Unterstützung gewinnen.

5.4.2 Greenscreen Aktion

Im Rahmen einer kreativen Aktion haben die SoGe gemeinsam mit der Gemeindebücherei eine spannende Greenscreen-Aktion durchgeführt. Julia besuchte die Bücherei, um den Besucher*innen ein besonderes Erlebnis zu schaffen. Dank des Green-Screens konnten die Büchereibesucher*innen in ihre ganz eigene Welt eintauchen und sich vor fantastischen oder naturbezogenen Hintergründen fotografieren lassen. Die vielfältige Auswahl an Hintergründen, die an die Themen Fantasy- und Naturbücher der Bücherei angelehnt waren, inspirierte die Teilnehmer*innen und bot ihnen die Möglichkeit, in ein Abenteuer zu treten. Nach dem Fotoshooting erhielten die Teilnehmer*innen einen Abzug ihres Fotos, den sie direkt mit nach Hause nehmen konnten. Diese Aktion förderte nicht nur die kreative Auseinandersetzung mit Literatur, sondern brachte auch viel Freude und Begeisterung bei den großen und kleinen Besucher*innen der Bücherei. Die Zusammenarbeit zwischen der SoGe und der Gemeindebücherei zeigte, wie durch solche kreativen Aktionen der Austausch und das Interesse an Büchern auf spielerische Weise gefördert werden können.

6. Aktionen und Workshops

Auch in diesem Jahr wurden wieder einige Aktionen und Workshops durchgeführt, die wir besonders hervorheben möchten.

6.1 Osterbrunnen- & Weihnachtsbaum schmücken

Wie jedes Jahr hat die SoGe mit den Kindern, Jugendlichen und Familien aus der Gemeinde gemeinsam den Osterbrunnen geschmückt. Außerdem soll sich eine neue „Tradition“ etablieren. Gemeinsam mit den Besucher*innen des Kinder-Treffs wurde der diesjährige Weihnachtsbaum im Bürgerhaus festlich geschmückt. Diese soll in den kommenden Jahren so fortgeführt werden.

6.2 Jugendaktion: Jugend-Bücher-Fahrt

Eine weitere gelungene Kooperation zwischen dem Jugendtreff und der Gemeindebücherei war die Jugend-Bücher-Fahrt. Im Rahmen einer der regelmäßigen Jugendaktionen, die im Jugendtreff stattfinden, machten sich die Jugendlichen gemeinsam mit Julia und Elli (Bücherei) auf den Weg nach Coburg, um eine Buchhandlung zu besuchen. Dort hatten die Mädchen und Jungen die Möglichkeit, Bücher für die neu gestaltete Jugendecke in der Gemeindebücherei

auszuwählen. Schnell füllten sich die Einkaufskörbe mit einer Vielzahl an interessanten und abwechslungsreichen Büchern, die den Geschmack der Jugendlichen widerspiegeln. Die Aktion war eine wertvolle Form der Beteiligung, bei der die Jugendlichen aktiv in die Gestaltung des Angebots der Bücherei eingebunden wurden. Sie sollten nicht nur dazu angeregt werden, das Angebot der Bücherei zu nutzen, sondern auch dazu Verantwortung für die Auswahl und Entwicklung der neuen Jugendecke zu übernehmen. Darüber hinaus konnten einige Jugendliche dazu motiviert werden, sich an der weiteren Gestaltung zu beteiligen. Sie halfen beim Einsortieren der Bücher, der Vergabe von Kategorien und packten tatkräftig mit an, um die neue Ecke zu einem ansprechenden und funktionalen Bereich zu machen. Diese Kooperation hat nicht nur die Bücherei bereichert, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und den Jugendlichen gezeigt, wie sie aktiv zur Gestaltung ihres kulturellen Umfeldes beitragen können.

6.3 Jugendaktionen im Rahmen des Jugendtreffs

Julia hat als Leitung des Treffs mit der Einführung von regelmäßigen Jugendaktionen eine wichtige Maßnahme ergriffen, um das Angebot für die Jugendlichen attraktiver zu gestalten. Zu Beginn waren die Besucher*innen-Zahlen des Jugendtreffs leider sehr gering, weshalb diese Highlight-Aktionen eine ausgezeichnete Möglichkeit darstellten, sowohl potenzielle neue Besucher*innen anzusprechen als auch die bestehende Gruppe zu stärken. Dank dieser Aktionen hat sich der Jugendtreff inzwischen positiv entwickelt: Es kommen nun regelmäßig mehr Jugendliche, die das vielfältige Angebot schätzen. Die Aktionen haben nicht nur das Interesse geweckt, sondern auch eine hohe Beliebtheit erlangt. Zudem wurde bereits gemeinsam mit den Jugendlichen das Programm für 2025 geplant. Unter anderem wurden ein Karaoke-Abend und ein Ausflug in den Skate-Park gewünscht, die nun in die zukünftigen Planungen aufgenommen werden.

Diese Entwicklung zeigt, wie wichtig es ist, den Jugendlichen Raum für Mitbestimmung und aktive Teilnahme zu bieten, um eine lebendige und engagierte Gemeinschaft zu schaffen. Der Erfolg der Jugendaktionen ist ein deutlicher Beweis dafür, dass der Jugendtreff mittlerweile zu einem wichtigen Treffpunkt geworden ist, an dem sich Jugendliche regelmäßig einbringen und wohlfühlen. In Zukunft wird wieder mehr Gewicht auf die Arbeit mit Jugendlichen gelegt. Durch die Corona-Pandemie hatte die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen deutlich gelitten, was selbst heute noch spürbar ist, nun aber schrittweise wieder intensiviert werden soll. Das vergangene Jahr hat gezeigt wie wichtig es ist, die Bedürfnisse der Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen und ihnen neue, kreative Angebote zu bieten, um ihre Interessen und Talente zu fördern.

Der Bereich „Kinder“ läuft derzeit so gut, dass besondere Highlight-Aktionen wie beim Jugendtreff nicht in dem gleichen Maße notwendig sind. Die bestehenden Angebote haben sich etabliert, und die Kinder können weiterhin auf ein umfangreiches, abwechslungsreiches Programm zugreifen. Das ermöglicht es, den Fokus nun verstärkt auf die Arbeit mit Jugendlichen zu richten und auch diesen eine Plattform zu bieten, um sich aktiv einzubringen und eigene Ideen zu verwirklichen. Die positiven Entwicklungen der vergangenen Zeit geben uns zuversichtlich Anlass, die Arbeit mit den Jugendlichen so weiterzuführen und den Treff-Alltag an die Bedürfnisse und Wünsche dieser Altersgruppe anzupassen. Dies wird die nächsten Phasen der Weiterentwicklung des Jugendtreffs prägen.

6.4 Halloween-Sause auf der Outdoor-Ranch

Endlich wieder auf der Outdoor-Ranch! Nachdem im letzten Jahr das Wetter nicht mitgespielt hatte, fand unsere große Halloweenfeier dieses Jahr wieder wie geplant auf dem Bauspielplatz statt. Mit vielen helfenden Händen begann der Aufbau bereits am Morgen und es gab so einige Neuerungen für dieses Jahr. Da wir nämlich zwei Tage vorher einen Stromanschluss auf die Ranch gelegt bekommen hatten, konnten wir so einiges anders machen als zwei Jahre zuvor. So entzerrten wir die Situation vor der Wetterschutzhütte und verlegten die Heißgetränke und die Würstchen unter das Baumhaus, bauten ein großes Sternenzelt fürs Kinderschminken, eine Nebelmaschine mit Friedhof und jede Menge stimmungsvolle Beleuchtung auf.

Auch während der Veranstaltung am Abend lief es dieses Jahr – von einem technischen Defekt eines Warmhaltebehälters mal abgesehen – einfach rund. Wir hatten für alle Positionen genügend ehrenamtliche Helfer und ab ca. 18.00 Uhr war die Ranch bereits sehr gut gefüllt. Die ca. 300 kleinen wie großen Besucher ließen sich Kinderpunsch/Glühwein, Würstchen, Gebäck und Stockbrot vom Lagerfeuer schmecken und es gab regen Betrieb an den Ausgabestellen. Ein absolutes Highlight war dieses Jahr aber der Flammkuchen aus unserem eigenen Holzbackofen. Werner Kaudewitz hatte uns zwölf Kilogramm Teig vorbereitet und stand auch den ganzen Abend mit am Ofen und schaute, dass – im wahrsten Sinne des Wortes – nichts anbrannte. Auch von dieser Stelle aus möchte ich mich nochmal sehr(!) bei all unseren Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bedanken. Egal ob beim Kinderschminken, der Getränkeausgabe, dem Lagerfeuer, der Chilistation, dem Backofen, beim Zubereiten der leckeren Flammkuchen oder im Gruselhaus – alle machten einen Wahnsinnsjob. Und auch das Feedback der Besucherinnen und Besucher war durch die Bank positiv! Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr.

Inspiziert von der Legende der „weißen Frau“ wurde ein Konzept für das Gruselhaus erstellt, welches eines der vielen Programmpunkte der Halloween-Feier darstellte. Das Gruselhaus wurde ähnlich eines Escape Rooms aufgebaut und bot den Besucher*innen die Möglichkeit, in die fesselnde Geschichte der weißen Frau einzutauchen und dabei verschiedene Rätsel zu lösen. Die Veranstaltung dauerte etwa 3 Stunden und richtete sich an Jugendliche ab 12 Jahren sowie an Erwachsene. Um das Erlebnis noch gruseliger zu gestalten, waren im Gruselhaus Statisten aktiv, die für ordentlich Schreckmomente sorgten. Die Realisierung dieser Veranstaltung wäre ohne die Unterstützung von sechs Mitgliedern der Feuerwehr Dörfles-Esbach sowie unserer fünf Ehrenamtlichen nicht möglich gewesen. Aufgrund des großen Erfolgs dieser Aktion ist bereits für das Jahr 2025 eine ähnliche Veranstaltung angedacht.

7. Was lief sonst noch 2024?

7.1 Ein wachsendes Interesse an Ehrenamt bei Mädchen und Teenagerinnen

Im Jahr 2024 durften wir mit Freude feststellen, dass ein besonders positives Signal aus der jungen Generation kommt: Immer mehr Mädchen und Teenagerinnen interessieren sich für unsere Arbeit und möchten sich aktiv einbringen. Besonders erfreulich ist, dass viele von ihnen bereits im Kinder- und Jugendtreff als Unterstützerinnen tätig werden möchten und sich darauf freuen, bald offiziell als Ehrenamtliche bei uns mitzuarbeiten.

Diese Entwicklung ist für uns von großer Bedeutung, da sie zeigt, dass das Ehrenamt auch bei jungen Menschen noch großes Interesse weckt. Es freut uns ungemein, dass gerade die jüngeren Generationen die Bedeutung von freiwilligem Engagement erkennen und sich frühzeitig dafür begeistern. Die Begeisterung ist so groß, dass viele der jungen Mädchen bereits jetzt ungeduldig darauf warten, alt genug zu sein, um offiziell bei uns als Ehrenamtliche tätig zu werden. Um diesem Wunsch gerecht zu werden, wurde eine neue Regelung eingeführt: Ab einem Alter von 12 Jahren dürfen interessierte Jugendliche vereinzelt bei Aktionen und Veranstaltungen unterstützen. Damit schaffen wir eine Möglichkeit, den jungen Menschen erste Einblicke in die Aufgaben der Betreuer*innen zu geben und ihnen schon jetzt Verantwortung zu übertragen. Ab dem 14. Lebensjahr können sie dann offiziell als ehrenamtliche Betreuer*innen in unser Team aufgenommen werden. Dieser Schritt ist für uns ein weiterer Schritt, um die junge Generation noch stärker in unsere Arbeit einzubeziehen. Wir möchten den Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit geben, sich im Ehrenamt zu engagieren, sondern auch ihre Interessen und Talente wertzuschätzen und ihnen eine Plattform zu bieten, auf der sie sich entfalten können. Es erfüllt uns mit Stolz, zu sehen, dass junge Menschen sich bereits heute für das Ehrenamt begeistern und damit eine wichtige Rolle in der Gesellschaft übernehmen wollen. Wir heißen sie mit offenen Armen willkommen und freuen uns darauf, gemeinsam mit ihnen die Zukunft des Ehrenamts zu gestalten.

7.2 Vernetzung mit Jugendpflegen im Landkreis

In diesem Jahr gab es vermehrt Austausch mit den Jugendpfleger*innen aus Meeder und Untersiemau. Gemeinsam werden Ferienprogramme und Kooperationen für 2024 und 2025 geplant. Dieser kollegiale Austausch ist von großer Bedeutung, da er dazu beiträgt, Erfahrungen und Ideen zu teilen, Vorgehensweisen weiterzugeben und die Arbeit in der Kinder- und Jugendarbeit kontinuierlich zu verbessern. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften können neue Perspektiven gewonnen und kreative Lösungsansätze entwickelt werden, die in der eigenen Arbeit oft von unschätzbarem Wert sind. Der kollegiale Austausch fördert somit nicht nur das gegenseitige Lernen, sondern stärkt auch die Vernetzung und den Zusammenhalt innerhalb der Region, was letztlich allen beteiligten Kindern und Jugendlichen zugutekommt. Und letztlich können so Ressourcen gebündelt werden, um Aktionen durchzuführen, die wir als einzelne Jugendeinrichtung nicht durchführen könnten.

7.3 Engagierte Praktikant*innen

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit haben in diesem Jahr insgesamt drei Praktikant*innen erfolgreich ein Praktikum absolviert. Diese Praktika boten den jungen Menschen wertvolle Einblicke in die Praxis und ermöglichten ihnen, ihre theoretischen Kenntnisse anzuwenden und weiter auszubauen. Während ihrer Zeit bei uns konnten die Praktikant*innen aktiv an verschiedenen Aktionen/Projekten mitwirken und Verantwortung übernehmen, wodurch sie ihre beruflichen Fähigkeiten in einem engagierten Team weiterentwickeln konnten. Wir sind stolz darauf, den Praktikant*innen eine solche Lernumgebung zu bieten und freuen uns über den positiven Beitrag, den sie zu unserer Arbeit geleistet haben. Wir hatten großes Glück, sehr engagierte und wissbegierige Praktikantinnen bei uns zu haben, die mit viel Begeisterung und Einsatz ihre Aufgaben übernommen haben. Ihre Unterstützung war für uns von unschätzbarem Wert, und wir sind ihnen für ihr Engagement und ihren Beitrag zu unserer Arbeit sehr dankbar.

7.4 Strom- und Trinkwasseranschluss auf der Outdoor-Ranch

Endlich war es soweit – pünktlich zur diesjährigen Halloweenfeier wurde unser neuer Stromanschluss auf dem Bauspielplatz in Betrieb genommen, so dass wir die Outdoor-Ranch in stimmungsvolles Licht tauchen und unsere Warmhaltebehälter ohne Ausfälle betreiben konnten. Wir sind mehr als glücklich, dass wir nun bei den kommenden Veranstaltungen vor Ort vernünftig mit Strom und (bald auch) Wasser arbeiten können. Der Wasseranschluss wird dann im Frühjahr 2025 freigeschaltet. Dafür sagen wir schlicht und einfach DANKE! Diese Neuerung wird die Arbeit auf dem Bauspielplatz wesentlich vereinfachen und Zeit einsparen.

7.5 Einjährige Ausbildung zum Wildnis-Pädagogen abgeschlossen

Kurze Erwähnung darf hier auch finden, dass Matthias seine ein Jahr andauernde Ausbildung zum zertifizierten Wildnispädagogen in 2024 mit Erfolg abgeschlossen hat. Hier ging es neben der Wissensvermittlung von Naturwissen, Outdoor- und Bushcrafttechniken, sowie Naturhandwerk auch darum, mit welchen pädagogischen Techniken (Coyote-Teaching) Kindern- und Jugendlichen aber auch Erwachsenen der Wert und die Zusammenhänge in der Natur vor ihrer Haustüre so nähergebracht werden können, dass eine andere Wertschätzung und auch Achtsamkeit entstehen kann.

8. Abschließende Bemerkung

Dieses Jahr ging auf der einen Seite unglaublich schnell vorüber und gleichzeitig war es für uns ein sehr herausforderndes Jahr. So hatten wir uns für 2024 keine wesentlichen Neuerungen oder größeren, neuen Programmatiken vorgenommen (auch wenn wir noch so einige Ideen in der Pipeline gehabt hätten und haben), da wir bereits 2023 mehr als gut ausgelastet waren, sondern wollten das Bestehende konsolidieren und verbessern. Ganz so kam es dann nicht. Da wir gerade im verwalterischen Bereich (Bürgerhaus) durch mehr Veranstaltungen aus dem Gemeinwesen, mehr Gruppierungen, mehr Publikumsverkehr und den damit verbundenen zeitlichen Aufwendungen nochmal einiges an Mehraufwand hatten als ursprünglich gedacht und gleichzeitig zwei Personalausfälle zu verzeichnen hatten, welche 2024 auch nicht mehr neu besetzt werden konnten. Dennoch sind wir durchaus zufrieden mit dem Verlauf dieses Jahres, da wir trotz einiger Problemlagen all unsere Aufgaben (weitere Belegung des BGHs, Neuaufbau der Kinder- und Jugendgruppen, programmatische und inhaltliche Weiterentwicklung, Straffung von Abläufen, u.s.w.) zufriedenstellend erfüllen konnten und auch von außerhalb viel positiven Zuspruch für unsere Arbeit bekamen.

Matthias Mauer, Julia Scherm, Jessica Brösel Sozialraumgestaltung Dörfles-Esbach